

27. März 2010

## Sangesfreudige Männer, wo seid ihr?

### **Auch der Männergesangverein "Eintracht" Kollnau sucht ganz dringend jüngere Sänger.**

WALDKIRCH. Mit sechs auswärtigen Auftritten, dem Doppelkonzert mit dem Mandolinenverein Kollnau-Gutach unter Mitwirkung des MGV Oberprechtal, dem Weihnachtskonzert in der Festhalle und weiteren Zusammenkünften konnte der Männergesangverein Kollnau in der 126. Mitgliederversammlung eine sehr gute Bilanz seines abgelaufenen Vereinsjahres vorlegen. Nicht zu verkennen ist dennoch die Sorge um das altersbedingte Fortbestehen der "Eintracht", konnten doch auch im vergangenen Vereinsjahr keine neuen Sänger gewonnen werden.

In seinem Jahresrückblick ging Vorsitzender Klaus Wisser sowohl auf die Besuche bei befreundeten Vereinen als auch die Auftritte zu Hause ein. Sein Dank für Mitarbeit und Unterstützung galt allen Sängern und Gönnern des Vereins, auch für die gute Kameradschaft und für die geleistete Arbeit, insbesondere Dirigent Wolfram Stützle und den Vorstandskollegen. Bei der Kasse sähe es nicht schlecht aus, sagte Kassierer Christian Dinter, es habe sogar ein Plus gegeben. Insgesamt 148 Mitglieder gehören der "Eintracht" an, davon 35 aktive Sänger und 113 fördernde – einschließlich 22 Ehrenmitgliedern.

Von insgesamt 52 Proben und Auftritten berichtete Sangwart Rudi Rieder. Der Probenbesuch habe bei 76,5 Prozent gelegen. Immer da waren Willi Kapp, Rolf Reitberger und Wolfram Stützle. Die "Levitin" würde er in den Proben lesen, deshalb habe er nichts zu kritisieren, meinte Wolfram Stützle, der Chorleiter, in der Versammlung. Er lobte die guten Konzerte und versicherte, dass er gerne bei der "Eintracht" arbeite. Sorge bereite aber das Alter der Sänger. Mit Bedenken sieht auch Gabi Schindler, die die Grüße des Oberbürgermeisters übermittelte, in die Zukunft des Vereins und ein Sänger schlug vor, eine Arbeitsgruppe zu gründen, die sich etwas zur Gewinnung von neuen Sängern überlegen solle.

Der Jahresausflug vom 1. bis 3. Oktober, den wiederum Martin Rother organisiert, führt am Bodensee entlang nach Savognin, am nächsten Tag über den Julierpass nach St. Moritz, wo man den Bernina-Express nach Tirano besteigt. Zurück geht es mit dem Bus über den Albula-Pass nach Savognin. Die Rückfahrt ins Elztal führt, nach einem Spaziergang durch die Via Mala, über Winterthur und Schaffhausen direkt in den Bergmattenhof. Sonst wird das Jahr über gewandert, gegrillt und auf dem Kollnauer "Fescht" bei den "Steinkrähenhexen" mitgesungen. Im übrigen bereitet sich der Chor auf sein beliebtes Weihnachtskonzert am 19. Dezember vor. In den Wahlen wurden alle bisherigen Personen im Amt bestätigt.

Autor: Eberhard Weiß

---

| WEITERE ARTIKEL: WALDKIRCH |

---

## Viele Fragen zum Heim